

PRESSEINFORMATION AUSSTELLUNGEN 2021

Da die Ausstellung **Nach uns die Sintflut** bedingt durch zwei Lockdowns nur wenige Monate zu sehen war, wird diese bis einschließlich 5. April 2021 verlängert. Das Thema bleibt hochaktuell, die Ausstellung zeigt 20 künstlerische Positionen zur Klimakrise.

Anlässlich ihres 80. Geburtstags würdigt das KUNST HAUS WIEN ab 23. April die österreichische Fotografin Elfie Semotan mit einer umfangreichen Retrospektive unter dem Titel *Haltung und Pose*. Die Ausstellung umspannt **sechs Jahrzehnte von Elfie Semotans künstlerischem Werk**. Ihr Werdegang reicht von eindringlichen Porträts, Aufnahmen aus den Ateliers verschiedener KünstlerInnen bis hin zu ihren Landschaftsaufnahmen und Stillleben. Als Mode- und Werbefotografin prägte sie erfolgreich und öffentlichkeitswirksam die österreichische Mode- und Werbeszene. In den 1990er-Jahren wird Elfie Semotan für ihre exklusive Arbeit mit Helmut Lang international bekannt. Als gefragte Fotografin wird sie fortan von Magazinen wie Vogue, Elle, Esquire, Marie Claire, Harper's Bazaar und The New Yorker eingeladen. In der Ausstellung wird der fotografische Kosmos Semotans als großes, ineinandergreifendes Geflecht von spezifischen Fragestellungen und Herangehensweisen an das Medium Fotografie erfahrbar gemacht.

Der großen amerikanischen Fotografin **Susan Meiselas** widmet das KUNST HAUS WIEN im Herbst eine umfangreiche Personale. Seit Mitte der 70er-Jahre greift Meiselas in ihrer künstlerischen Arbeit die sozialen und politischen Verwerfungen in unserer Gesellschaft auf. Die Rolle der Frauen dokumentiert Meiselas in der Serie *Prince Street*, in der sie junge Mädchen über 14 Jahre in ihrer Frauwerdung - von der Kindheit über die Pubertät - begleitet. Die Ausstellung **Mediations** stellt ab **22. September** ihr Werk erstmals in Österreich vor und zeichnet ihren künstlerischen Werdegang von den 1970er-Jahren bis in die Gegenwart nach. Unermüdlich hinterfragt Meiselas den fotografischen Prozess, die Beziehung zwischen Fotografin und Subjekt. Einem größeren Publikum wurde die 1948 in den USA geborene Susan Meiselas durch ihre Arbeit in den Konfliktzonen Zentralamerikas in den 1970er- und 80er-Jahren bekannt, insbesondere für ihre Fotografien der sandinistischen Revolution in Nicaragua. Eines ihrer Pionierprojekte zur Dokumentation des kulturellen und sozialen Gedächtnisses ist das Archiv *Kurdistan* zur Geschichte der kurdischen Diaspora.

Den Themen **Natur und Ökologie**, die das erste Grüne Museum seit 2014 beschäftigen, sind **drei weitere Ausstellungen** gewidmet. Seit mehreren Jahren befasst sich der österreichische Künstler **Herwig Turk** mit der Ausnahmelandschaft des Tagliamento. Der Wildfluss in der oberitalienischen Region Friaul gehört zu den ganz wenigen nicht regulierten Flüssen der Alpen.

In seiner vielschichtigen und künstlerisch anspruchsvollen Auseinandersetzung mit dem Tagliamento stellt Herwig Turk die Flussgebiete als Orte mit unterschiedlichen Nutzungen, kulturellen Zuschreibungen und Bewertungen vor, zu sehen ab 13. März unter dem Titel **Anamnese einer Landschaft.**

Für **Landschaftsmalerei** arbeitet die Künstlerin **Ines Doujak** ab 28. Mai im Projektraum mit gesammelter und archivierter Natur: mit getrockneten Pflanzen, Pilzen, Samen, zermahlenden Blüten, Blättern, Beeren, Holz, Asche, Lehm, Steinen und Sand. Ihre Installation entwickelt sie prozessorientiert im Rückgriff auf ihr Natur-Archiv, das sie als künstlerisches Material – einer Farbpalette gleich – einsetzt. In der zentralen Arbeit *Landraub* greift Doujak ein hochaktuelles politisches Thema auf: Die skrupellose Enteignung und Vertreibung von Landbevölkerungen auf der ganzen Welt, die zur Zerstörung der Artenvielfalt durch Monokulturen führt.

Die Niederländer **Robert Knoth & Antoinette De Jong** präsentieren ihre neue Zweikanal-Audio-Video-Installation **Tree and Soil** zusammen mit Fotoarbeiten aus der gleichnamigen Serie ab Mitte Oktober im Projektraum. Die Arbeiten entstanden im japanischen Fukushima, wo 2011 infolge eines durch ein Erdbeben ausgelösten Tsunamis erhebliche Mengen radioaktiver Stoffe aus dem beschädigten Atomkraftwerk freigesetzt wurden. Sie zeigen evakuierte Dörfer, Felder und umliegende Wälder sowie den langsamen Wandel der Landschaft und der Natur.



Elfie Semotan

Selbstporträt, New York, 2000

© Elfie Semotan

Elfie Semotan

23.04. – 29.08.21

Presseinformation: 22.04.21, 11:00



Susan Meiselas

Dee and Lisa on Mott Street. Little Italy, New York City, USA, 1976

© Susan Meiselas / Magnum Photos

Susan Meiselas. Mediations

22.09.21 – 20.02.22

Pressegespräch: 21.09.21, 10:00



Herwig Turk

unstet / unstable, 2018

© Herwig Turk, Bildrecht Wien 2020

Herwig Turk. Anamnese einer Landschaft

13.03. – 16.05.21

Presseinformation: 12.03.21, 18:00



Ines Doujak

aus der Serie: *Landraub*, seit 2018

© Ines Doujak

Ines Doujak. Landschaftsmalerei

28.05. – 03.10.21

Pressegespräch: 27.05.21, 18:00



Antoinette de Jong & Robert Knoth

aus der Serie: *Tree and Soil*, 2011-2018

© Antoinette de Jong & Robert Knoth

Robert Knoth & Antoinette De Jong. Tree and Soil

16.10.21 – 20.02.22

Pressegespräch: 15.10.21, 18:00

KONTAKT

Leiterin Kommunikation Martina Kuso
+43-1-712 04 91-43
martina.kuso@kunsthawien.com

Pressekontakt Kevin Grabowski
+43-1-712 04 91-41
presse@kunsthawien.com

Das KUNST HAUS WIEN ist ein Unternehmen der Wien Holding und wird von der Abteilung für kulturelle Angelegenheiten der Stadt Wien (MA 7) unterstützt.

